

(157-2) Nr. 3004.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Premron jun. von Groß-Ubelsku gegen Johann Turk von Klein-Ubelsku wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Oktober 1863, Z. 2631, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ubelberg sub Urb.-Nr. 1024, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

8. Februar,
die zweite auf den
11. März und
die dritte auf den
14. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. Oktober 1863.

(161-2) Nr. 3713.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Lomshitz von Dorn, Bezirk Ubelberg, gegen Johann Baiz von Präwald wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. August 1858, Z. 2864, schuldiger 445 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3102 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

8. Februar,
die zweite auf den
11. März und
die dritte auf den
13. April i. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 3. Jänner 1864.

(169-2) Nr. 189

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20. November 1863, Z. 4199, wird am

15. Februar d. J. die II. Feilbietung der Realität des Anton Pretner von Pogelschitz C. Nr. 30 stattfinden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. Jänner 1864.

(116-3) Nr. 4659.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jaksitz von St. Martin, gegen Maria Erjaz und Josef Koplunkar von Scherwandsbrunn nom. des minderjährigen Martin Erjaz wegen, aus dem Vergleich vom

10. September 1862, Z. 3552, schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gube Stenzen sub Refkt.-Nr. 90, Urb.-Nr. 77, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 303 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

18. Februar,
17. März und
20. April 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. November 1863.

(79-3) Nr. 5222.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Agnes Jhenitz von Fleckdorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 24. Oktober 1863 ohne Testament verstorbenen Hüblerin Agnes Jhenitz von Fleckdorf, Haus-Nr. 19, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. Februar 1864,

früh 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. November 1863.

(85-3) Nr. 4709.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem Joe Remanitz von Vostakovo Nr. 10, und respect. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiernit erinnert:

Es habe Martin Kojan von Vostakowo, durch Dr. Preuzb, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes sub Refkt. Nr. 72³/₄ und auf die Mühle sub Refkt.-Nr. 72²/₄, beide im Grundbuche D. N. O. Kommende Mödling sub praes. 24. November i. J., Z. 4709, hieramts eingebracht, worüber

zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. April 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Stefanitz von Mödling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 26. November 1863.

(213-1) k. k. privil. Südbahn-Gesellschaft.

Kundmachung.

Die Südbahn-Gesellschaft beehrt sich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß vom 1. März i. J. angefangen, alle Special-Tarife von 1 bis 62, welche seit vier Jahren erschienen sind, aufgehoben werden.

An die Stelle dieser Tarife treten am selben Tage 6 Special-Tarife, welche unter anderer und neuerer Gestalt, nicht allein die früher bewilligten Ermäßigungen, sondern auch zahlreiche neue und weitergehende Begünstigungen enthalten.

Die vollständige Auflage der neuen Tarifsammlung, welche außer den Special-Tarifen, die allgemeinen Tarife der Gesellschaft, den Meilenzeiger und andere unumgänglich notwendige Bestimmungen enthalten soll, wird noch einige Wochen bis zur Herausgabe in Anspruch nehmen.

Damit aber das Publicum ohne Verzug der zugestandenen Begünstigungen theilhaftig werde, hat die Gesellschaft beschloßen, vorläufig die Special-Tarife allein zu veröffentlichen.

Das Best dieser Tarife wird vom 15. Februar angefangen, in allen Stationen der Gesellschaft und im Stadt-Bureau der Gesellschaft, Jacoberhof, Wien, den Parteien für 20 kr. zur Verfügung stehen.

Wien am 28. Jänner 1864.

Die Gesellschaft.

(194-2)

Broom

auf Delachsen, sehr elegant und mit Seide tapezirt, aus der k. k. Hofwagenfabrik Brandmayer in Wien, steht zum Verkaufe in der Untern Gradischgasse Nr. 4 neben dem k. k. Platzkommando.

Ebenfalls sind zwei, für T. P. Herren Offiziere besonders geeignete Monatswohnungen mit je 2 Zimmern und 1 Cabinet, und im Bedarfsfalle auch Stallung für 3 Pferde, zu vergeben.

(2203-4)

Geprüft, attestirt und empfohlen von vielen berühmten Autoritäten der Medizin!

Dr. Béringuer's aromat. Kronengeist

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

Original-Flasche 1 Fl. 25 kr.
Original-Kiste 7 Fl. 50 kr.



bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als ein herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, und ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfweg und Migräne leiden. Von anerkanntem grossem Nutzen bei Schwäche-Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-rgane empfiehlt sich Dr. Béringuer's k. k. a. priv. Kronengeist als ein wahrhaft schätzbares und werthvolles Hausmittel; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.



Med. Dr. BORCHARDT's aromatisch-med. Kräuter-Seife.

PREIS eines versiegelten Original-Päckchens. 42 Nkr.

Die Dr. Borchardt'sche k. k. a. priv. Kräuter-Seife ist ein vortreffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten; sie ist unbestritten das Beste, was in diesem Fache geliefert werden kann; sowohl gegen die so lästigen Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Pusteln, Pickeln, Hautbläschen etc., als wie auch zur Erhaltung und Herstellung einer reinen, geschmeidigen Haut in kräftiger Frische und belebtem Ansehen;

sie eignet sich gleichfalls mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamen, wissenschaftlichen Erkenntniß sind die privilegierten

Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel,

bestimmt sich zur rationellen Haarkultur in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen; dient als Chinarinden-Oel zur Conservirung und zur Verschönerung der Haare überhaupt, so ist die Kräuter-Pomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elasticität und Farbe des Haars, so schützt letzteres vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarwurzeln auf so kraftvollste Weise nährt, dass sie zu frischem Wuchse regenerirt werden.



Alleinverkauf zum festgestellten Fabrikspreise für die Stadt Laibach bei

Johann Kraschowitz und Hoinig & Boschitsch, sowie auch für Cilli; Karl Krisper, Friesach; Apoth. W. Eichler, Illyr. Feistritz; Josef Litschan, Klagenfurt; Apoth. Alois Maurer und Johann Suppan, Krainburg; Franz Krisper, Neustadt; Apoth. Dom. Rizzoli, Spital; B. Max Wallar, Villach; Math. Fürst, in Wippach; J. N. Dollenz.